

PANDEMIETAUGLICH.

„Ich spiele normalerweise
täglich mit Freunden,
und wenn physisch kein
Spielpartner verfügbar ist,
findet man im Internet
geeignete Mitspieler.“



Im Reich der Steine

Mit ihrem Unternehmen Finalit ist **MARGIT LEIDINGER** auf die Reinigung historischer Bauwerke spezialisiert. Zum Ausgleich spielt sie Backgammon, ein Brettspiel, das Taktik und Strategie verlangt.

Es gibt sie, Frauen, die in angestammten Männerberufen erfolgreich Fuß fassen. Margit Leidinger, 53, ist eine davon. Mit ihrem Unternehmen Finalit, das sich auf Reinigung und Imprägnierung von Stein- und Fliesen historischer Bauwerke spezialisiert hat, ist die gebürtige Welserin unangefochtener Marktführer in Österreich. Auf der Referenzliste finden sich die Nationalbibliothek ebenso wie die Albertina oder die Staatsoper, um nur einige zu nennen.

Aber auch international sind die Dienstleistungen von Leidinger stark nachgefragt: sei es der Marmorboden rund um die Kaaba in Mekka, den das Finalit-Team wieder auf Hochglanz brachte, die Akropolis, die es von Graffiti befreite, die Steinblöcke der Cheopspyramide, die es verfestigte, oder das Prinzessin-Diana-Denkmal im Hyde Park, an das es Hand anlegte. Gegenüber dem Wettbewerb sieht sich Leidinger, die auch gerichtlich beedete Sachverständige für Steinoberflächen ist, im Vorteil: „Wir bieten die Dienstleistung des Steinanierung und der -pflege an. In dieser Kombination gibt es kaum jemanden in unserer Branche.“

Leidinger ist das Produkt Naturstein seit ihrer Kindheit vertraut, da ihr Vater in Oberösterreich ein Steinmetzunternehmen betrieb. Ein Beruf, der ihr zwar gefiel, aber der ihr als Frau zu hart war. Nach ihrem Hochbau- und Wirtschaftsstudium spezialisierte sich Leidinger dann auf Steinkosmetik. Ihr eigenes Unternehmen mit Sitz in Baden, das sie 1997 gegründet hat, ist mittlerweile in 22 Ländern sowie über Franchisepartner vertreten. „Im Gegensatz zu diversen Mitbewerbern stellen wir die Reinigungs- und Pflegeprodukte und zum Teil auch die Werkzeuge selbst her.“ Große Nachfrage herrsche mittlerweile auch im Endkundenbereich nach Spezialproduk-

ten wie etwa Spezialreiniger für die Reinigung von Bädern, Wohnzimmerböden oder Terrassen. Den jüngsten Coup, den die Steinpflegerin in der Pipeline hat, ist die Innenreinigung von Notre Dame nach dem verheerenden Brand. „Finalit wurde bereits als österreichisches Expansionswunder mit Power und Herz bezeichnet“, so Leidinger, die vor allem mit Masterlizenzen für einzelne Länder den weltweiten Rollout vorantreiben möchte.

Die Faszination Steine prägen nicht nur das Berufsleben der Unternehmerin. Ihr schönster Zeitvertreib ist Backgam-

mon, eines der ältesten Brettspiele überhaupt. Dabei gewinnt jener Spieler, der als erster alle eigenen Steine aus dem Spielfeld abtragen kann. „Bestimmte Zahlenkombinationen und deren Wahrscheinlichkeit beruhen auf einfachen mathematischen Regeln, und ich liebe Mathematik!“ Klar ist auch ein bisschen Glück dabei, aber darüber streiten sich die Geister, ob Strategie, Taktik oder Fortuna die Oberhand beim sogenannten Rückspiel haben.

Animiert zum Backgammon wurde Leidinger von einem Freund, den sie zu einem Turnier nach Tschechien begleitete. „Mittlerweile spiele ich seit mehr als 20 Jahren, bestritt selbst schon zig Turniere, ob in Velden oder in Monte Carlo, besitze sechs Bretter und spiele mit großer Leidenschaft.“

Vor allem in der Pandemie und im Lockdown, der uns jetzt wieder in die eigenen vier Wände verbannt, seien Brettspiele wie Backgammon ein guter Zeitvertreib. „Ich spiele auch jetzt täglich mit Freunden, und wenn physisch kein Spielpartner verfügbar ist, findet man übers Internet immer geeignete Mitspieler“, weiß Leidinger aus Erfahrung. **T**



REINIGUNG DER PYRAMIDEN. „Ob Lack- oder Lippenstift, Gummisohlen oder Graffiti, wir können auch hartnäckige Flecken auf antiken Steinen entfernen und diese gegen Umwelteinflüsse imprägnieren.“